

Die Organisatoren des IFA Reseller Parks haben neue Pläne

Fachmesse für GreenTech-Innovationen in Brüssel



Seit 1999 ist der von Global Fairs TT Messe organisierte Reseller Park ein fester – und stetig wachsender – Bestandteil der IFA. In diesem Jahr erwies sich der erstmals im hub27 platzierte B2B-Marktplatz mit mehr als 200 internationalen Ausstellern erneut als Publikumsmagnet. Während sein Team bereits einen noch größeren Auftritt des Reseller Parks auf der IFA 2026 vorbereitet, hat der CEO von Global Fairs TT Messe, Jan Nintemann, auch ganz neue Pläne: Er will die von ihm gegründete TransformIT Europe, die vom 5. bis 8. Mai 2026 in Brüssel stattfindet, nach einer erfolgreichen Kick-Off-Konferenz in diesem Jahr zur führenden europäischen Fachmesse für GreenTech-Innovationen ausbauen. PoS-MAIL hat mit dem Unternehmer darüber gesprochen, was er mit der neuen Messe erreichen will.

PoS-MAIL: Herr Nintemann, Green-Tech ist ja ein populäres Schlagwort, und Nachhaltigkeit ist in aller Munde – auch auf vielen Branchenmessen, wie z. B. der IFA. Wozu braucht man eine neue Plattform wie die TransformIT Europe?

Jan Nintemann: Europa ist der am höchsten technisierte Kontinent der Welt – und gleichzeitig der langsamste, wenn es um die Durchdringung neuer Technologien der Märkte geht. Für GreenTech brauchen wir einen Systemwechsel, weil unser

Wirtschaftssystem zu sehr aufgesplittet und verkrustet ist. Denn es besteht eine große Einigkeit nicht nur unter Experten, sondern auch in der Wirtschaft, dass der Klimawandel sowie die Transformation zu einer nachhaltigen, digitalen Wirtschaft und Gesellschaft die großen Herausforderungen der nächsten Jahre und Jahrzehnte sind. Deshalb spielen diese Themen bei vielen Unternehmen in verschiedenen Branchen und auch auf zahlreichen Messen bereits eine große Rolle. Allerdings ist unsere Wirtschaft weiterhin in viele Einzelbranchen aufgeteilt, die im Wesentlichen ihre eigenen Geschäftsmodelle verfolgen und andere Branchen eher als Konkurrenz wahrnehmen. Deshalb werden Synergien häufig weder erkannt noch genutzt. So werden auf vielen Fachmessen bereits Nachhaltigkeitskonzepte und GreenTech-Pro-

dukte präsentiert, aber sie werden auch häufig übersehen, denn Aussteller und Besucher konzentrieren sich auf den großen Messen trotz aller guten Absichten meistens auf das „Business as usual“.

Dieses Schubladendenken möchten wir mit der TransformIT Europe in Brüssel überwinden, indem wir eine Plattform etablieren, auf der ausschließlich GreenTech-Lösungen und -Produkte für alle Branchen präsentiert werden. Hierbei sieht sich die TransformIT Europe jedoch nicht als Mitbewerbsmesse zu irgendeiner anderen Veranstaltung, sondern als Impulsgeber zur Beschleunigung der grünen Transformation, von der alle anderen Branchenmessen später sogar profitieren können, wenn sich GreenTech weiter etabliert hat. Die erfolgreiche Pilot-Veranstaltung in diesem Jahr, die mit mehr als 200 Besuchern und rund 30 Vorträgen eher Konferenz-Charakter hatte, hat bewiesen: Wir sind mit unserer Idee

auf einem guten Weg, denn wir haben schon für den Start 30 Unternehmen und Organisationen gewonnen, darunter große Namen wie BASF, Bosch, Schneider Electric, Siemens und T-Systems, aber auch Verbände wie den ZBT (Verband der Wasserstoff-Industrie), European Entrepreneurs (CEA-BME), KNX, TCO Certified, Wilo, das Steinbeis-Institut für Circular Economy und verschiedene European Google Developer Groups. Damit haben wir auch die Aufmerksamkeit der offiziellen EU-Organe gefunden, von denen wir in diesem Jahr weitere Unterstützung erwarten.

PoS-MAIL: Wer soll auf dieser Messe ausstellen, und wer soll sie besuchen?

Jan Nintemann: Die TransformIT Europe soll als europäische Leitmesse Technologie, Wirtschaft und Politik verbinden, damit innovative europäische GreenTech nicht nur zu

einem Gewinn für die Umwelt und das Klima, sondern auch zu einem realen Geschäftserfolg für große und kleine Greentech-Unternehmen werden kann. Denn es gibt schon zahlreiche grüne Technologien, die den europäischen Weg zur Klimaneutralität beschleunigen können, aber diese werden häufig nicht wahrgenommen, sondern fristen ein Schattendasein in Branchensilos oder auf Fachmessen. Deshalb bringt die TransformIT Europe innovative GreenTech aus allen Branchen auf einem gemeinsamen Marktplatz zusammen, um mehr Sichtbarkeit für Synergien zu schaffen und neue Absatzstrukturen zu erschließen.

PoS-MAIL: Wird es auf der Messe wieder ein Konferenzprogramm geben?

Jan Nintemann: Mit Sicherheit, denn wir wollen ja alle Beteiligten miteinander ins Gespräch bringen. Deshalb werden wir zahlreiche Plattformen



Auf der TransformIT-Premiere 2025 in Brüssel: Jan Nintemann (Mitte) mit dem High-Tech-Experten Bob Snyder und Event-Moderatorin Desiree Schneider.



Jan Nintemann:
„Die Vermarktung und Anwendung von GreenTech-Produkten und -Lösungen bedarf eines branchenübergreifenden Marktplatzes.“

schaffen, auf denen Konzepte, Produkte und Lösungen für die Entwicklung der grünen Wirtschaft nicht nur präsentiert, sondern auch diskutiert werden können. Dabei werden wir auch über die politischen und sozialen Rahmenbedingungen sprechen, die Europa braucht, um eine führende Rolle auf dem Weltmarkt für GreenTech zu spielen. Viele Masterclass-Räume im direkten Umfeld thematisch strukturierter Austellerbereiche werden den Charakter der „Bildungsmesse“ unterstützen.

PoS-MAIL: Welche Rahmenbedingungen stellen Sie sich dabei vor?

Jan Nintemann: Zum einen brauchen wir mehr sinnvolle technologische Standards, die in der gesamten EU gelten und sowohl von der Wirtschaft, als auch von der Politik konsequent umgesetzt werden.

Europa ist zu langsam in der realen Transformation, obwohl die meisten GreenTech-Erfindungen hier gestartet sind. Zudem bin ich sicher, dass eine freie Entfaltung des GreenTech-Marktes nur möglich ist, wenn

Europa die Souveränität über Daten und digitale Prozesse zurückgewinnt. Der Schutz vor Datenmissbrauch und Manipulation, Strukturen für fairen Wettbewerb und auch die Wahrung der Menschenrechte sind nicht nur ein Gebot der Humanität, sondern auch ein entscheidender Faktor, um den Ideenreichtum und Erfindergeist zu fördern, der Europa seit Jahrhunderten auszeichnet und ohne den eine nachhaltige Lösung der Umwelt- und Klimaprobleme nicht gelingen wird.

PoS-MAIL: Wenn man Ihnen zuhört, merkt man, dass Sie von Ihrem neuen Projekt wirklich begeistert sind. Woher nehmen Sie die Zuversicht, dass Ihre Begeisterung auch andere ansteckt, um ein so großes Projekt zu realisieren?

Jan Nintemann: Wir haben in den letzten drei Jahren unser Konzept auf 12 europäischen Tech-Messen mit über 1.000 Unternehmen diskutiert und dabei einen überwältigenden Zuspruch erfahren. Zudem wollen nahezu alle Teilnehmer der Springboard-Konferenz auch 2026 wieder dabei sein – und wir erwarten auch offizielle EU-Organisationen. Die Vermarktung und Anwendung von GreenTech-Produkten und -Lösungen bedarf eines branchenübergreifenden Marktplatzes, wie man zum Beispiel im Bereichen smart-Building und SmartCity gut sehen kann. Das ist der Kerncharakter der TransformIT Europe.

PoS-MAIL: Herr Nintemann, wir danken Ihnen für dieses Gespräch und wünschen Ihnen für Ihr spannendes Projekt viel Erfolg.